

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF

Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behindter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)

Band: 27 (1985)

Heft: 11: Alles verändert sich - wir auch

Vereinsnachrichten: Neues aus dem Ce Be eF

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Protokoll der GV vom 2. Nov. 1985 in Stansstad

Anwesend: Christine Schwyn, Jiri Gajdorus, Annelies Gajdorus, Paul Klöckler, Hans Witschi, Lisbeth Kundert, René Bauer, Aldo Eigenmann, Susanne Weilemann-Brunner, Benni Rüdisühli, Gabi Hoffmann, Christoph Eggli, Corinne Läng, Linus Flüeler, Anita Meisser, Jonni Kopp, Christa Scheidegger, Heribert Binz, Ursi Lendi, Franz Hauser, Barbara Mezger, Paul Ottiger, Hans Huser, Sina Meyrat, Ruth Brauen, Ruedi Dällenbach, Wolfgang Suttner, Fritz Bütkofer.

Entschuldigt: Martin Stamm, Hans Bollhalder, Ruth Buchmann

Leitung: Paul Ottiger/Christoph Eggli

Mitteilungen: die vorbereitungsgruppe hat knöpf und kleber erstellen lassen. Sie können auf dem sekretariat bestellt werden. Drei kleber Fr. 1.—, 1 knopf 1.50.

Traktanden:

1. *vorstandswahlen.*

Der vorstand wurde mit den vorgeschlagenen personen und funktionen mit applaus gewählt. Dies sind: Franz Hauser, kassier und abonnenten-, mitgliederkartei; Barbara Mezger, werbung, koordination; Paul Ottiger, sekretariat.

2. *PULS-budget (genaue zahlen in der beilage)*

FH: die abonnentenzahl ist hoch angesetzt, da berechtigte hoffnung auf eine erhöhung derselben besteht. Die erste nummer welche als werbenummer gedacht ist, wird mit Fr. 6 000.— vorangeschlagen, jede weitere mit Fr. 4 000.—. Eine werbegruppe wird eingesetzt unter der leitung von Barbara Mezger. Vorschlag: pressekonferenz, evtl. fest in der roten fabrik, werbebriefe sollen versandt werden, sowie artikel in versch. zeitungen und zeitschriften platziert werden. Für die redaktionsspesen und die werbung werden Fr. 1500.— eingesetzt. Der abopreis soll belassen werden, ebenso der mitgliederbeitrag.

Dies gibt zu diskussionen anlass, es werden aber keine anträge gestellt. Neue mitglieder sollen und müssen gefunden werden.

2. a *Ce Be eF budget*

Wird diskussionslos genehmigt.

Puls

	Ausgaben	Einnahmen
Druckkosten, Satz 1 Nummer	6 000.–	
5 Nummern	4 000.–	
Redaktionsspesen/Werbung	1 500.–	
Porti und Diverses	500.–	
Abonnenten (400 à 35.–)		14 000.–
Ce Be eF Anteil		14 000.–
	28 000.–	28 000.–

Ce Be eF

Lohn (13 x 1800.–)	23 400.–	
– IV-Beitrag	<u>22 230.–</u>	1 170.–
Sozialleistungen		2 180.–
Sekretariatskosten und Büromaterial		1 000.–
Buchhaltungskosten	1 000.–	
– IV-Beitrag	<u>950.–</u>	50.–
Veranstaltungen		300.–
Mitgliederverzeichnis/Statuten		600.–
Spesen und Diverses		700.–
PULS		14 000.–
Mitgliederbeiträge (250 à 40.–)		10 000.–
Spenden (ordentliche)		10 000.–
	20 000.–	20 000.–



3. Jahresbericht (des Sekretariates)

Der beginn dieses jahres war ganz von der auflösungsdiskussion des Ce Be eF geprägt. Die diskussionen spitzten sich auf die GV vom März immer mehr zu, so dass sogar eine PULS-Nummer zu diesem thema herausgegeben wurde. An der GV selbst waren dann etwa 45 personen anwesend, die das «wie weiter» des Ce Be eF eifrig, heftig und leidenschaftlich diskutierten. Schliesslich obsiegte der antrag «zurück zum PULS» oder wie er auch genannt wird: «der antrag florhofgasse».

Sofort wurde eine arbeitsgruppe gegründet zur vorbereitung des neuen PULS. Der vorstand traf sich noch einmal mit dem IMPULS-vorstand sowie der redaktion. An dieser Sitzung wurden verschiedene dinge geregelt wie z.b., dass der PULS nun ab 86 dem Ce Be eF gehören wird und dass der gemeinsame verlag PULS-wissen immer noch beiden vereinen gehört. Dies war im April. Auf ende Mai trat die verdiente sekretärin Barbara Zoller in den ruhestand, ebenso wie der vorstand, welcher seither als teilweise verschollen gilt. Anfang Juni übernahm ich das sekretariat, PULS-wissen ging an Christine Schwyn, und für die beiden sitze im neuen vorstand stellten sich zwei alte kräfte, Barbara Mezger und Franz Huser, zur Verfügung.

In der zwischenzeit arbeitete die vorbereitungsgruppe auf hochtouren, damit auch wirklich ein neuer PULS im Januar erscheinen wird. Über den aktuellen stand dieser arbeit werdet ihr unter traktandum 5 mehr erfahren. Die kleber mit dem neuen signet sowie die ansteckknöpfe die wir gemacht haben, habt ihr ja sicher gesehen.

Auch der neue vorstand war in der zwischenzeit nicht untätig. Er hat das eben von euch gutgeheissene budget ausgearbeitet, sowie die statutenänderungen vorbereitet.

4. Statutenänderungen

Folgende statuten wurden abgeändert:

Neuer Art. 3.1 (nachfolgende nummern verschieben sich)

Durch den PULS

Wir geben die zeitschrift PULS heraus. Die finanziierung und werbung organisiert der verein. Der inhalt wird von einer unabhängigen redaktion gestaltet, welche an der GV jährlich bericht erstattet.

Art. 3.2

Zu diesem zweck treffen wir uns in regional- und arbeitsgruppen sowie wochenenden und lagern.

Art. 3.4

Wir wollen mit dem PULS und verschiedenartigen aktionen an die öffentlichkeit gelangen ...

Art. 5.4 (neue formulierung ganz)

Abstimmungs- und wahlmodus

Abstimmungen erfolgen grundsätzlich durch handerheben. Die GV entscheidet mit einfacherem mehr.

Art. 6.1

Diese änderung ergibt eine diskussion. Als stossend wird empfunden, dass es heissen soll: wovon mindestens die hälfte behinderte sein müssen.

Genehmigt wird folgende formulierung:

Der vorstand besteht mindestens aus drei mitgliedern, wovon mindestens die hälfte behinderte sein sollen.

Art. 6.2

Der vorstand ist beschlussfähig, wenn $\frac{2}{3}$ aller vorstandsmitglieder anwesend sind. Der vorstand entscheidet mit einfacherem mehr.

Art. 6.4

Sämtliche vorstandsmitglieder sind kollektiv zeichnungsberechtigt zu zweit sowie der kassier einzeln bei bank und post.

Art. 7.1

Wir geben regelmässig eine zeitschrift für unsere mitglieder und freunde ...

Art. 7.4

Der kassier arbeitet jährlich ein budget aus. Die redaktion kann sich in dem darin gegebenen rahmen frei bewegen.

Art. 7.5

Bei geschäften mit drittpersonen tritt der verein als herausgeber auf und haftet.

Art. 7.6

Kündigungsartikel mit IMPULS; wird ersatzlos gestrichen.

Art. 9 (neu) datenschutz

Gibt zu etwelchen diskussionen anlass. Genehmigt wird:

Die adressen der mitglieder und abonnenten dürfen nicht an dritte weitergegeben werden.

Art. 9.1

Gespeichert wird nur: herr/frau, name, vorname, adresse, ort und telefonnummer sowie eine codierung als abonnent, mitglied, mitglied ohne heft.

Die statutenänderungen werden mit diesen ergänzungen angenommen.

Wegen der anwesenheit verschiedener gäste wird eine änderung der traktandenliste beantragt und genehmigt. 6. ASKIO, 7. werbung, 8. radio DRS, 9. B-gewerkschafts-vorstellung, 10. PULS-konzept.

6. ASKIO

Die haltung des vorstandes, nicht aus der ASKIO auszutreten wird von der GV geteilt. Der rücktritt von Hans Bollhalder wird bekanntgegeben. Als mögliche kandidaten stellen sich Aldo Eigenmann und Christine Schwyn zur Verfügung. Sie werden beide an die nächste ASKIO vorbereitungsgruppensitzung eingeladen, welche zusammen mit dem vorstand stattfinden soll. Diese werden den/die nachfolger/-in für Hans Bollhalder wählen. Wieder entsteht eine diskussion über das was, wie und warum in der ASKIO. Es wird beschlossen, dass der/die vertreter/in jeweils an der GV einen bericht über die ASKIO geben soll.

7. Werbung

Barbara Mezger erklärt das vorgehen der werbegruppe, welche am sonntag morgen eingesetzt wird (siehe auch trakt. 2).

8. Vorstellung neuer sendung radio DRS 2 von Jonni Kopp

JK stellt sich sehr ausführlich vor. Seine stellung am radio ist die eines beauftragten für behindertenfragen. Diese sendung wird jeweils 1x in der woche ausgestrahlt, samstags 11.45 uhr. Das spektrum wird von aufklärungsarbeit bis hin zu informationen für behinderte selbst sein. Er ist vor allem auf infos auch von uns angewiesen. Erreichbar unter der tel. nr. 061/34 34 11 montag/dienstag.

JK wird dafür sorgen, dass wir einen artikel in der SIV-zeitung über den PULS schreiben können.

9. Behindertengewerkschaft

Fritz Bütkofer stellt seinen werdegang über die behindertenpartei bis hin zur behindertengewerkschaft vor. Sie soll für alle behinderten offen sein und ist als sprungbrett für B's in die politik gedacht und will gesamtarbeitsverträge erreichen und arbeitsplätze vermitteln. Die mitgliederzahl soll sich auf 3 800 belaufen, die zahl der betreuungen an arbeitsplätzen auf 402.

Diskussion um die demo, die spenden-aktionen, mit denen sich der Ce Be eF nicht einverstanden erklären kann sowie um die erwartungen.

F. Bütkofer verlässt die GV vorzeitig.

10. PULS-konzept

Hans Witschi stellt das von der vorbereitungsgruppe und redaktion ausgearbeitete konzept vor. Der arbeitstitel für die erste nummer, welche im Februar 1986 erscheinen wird, ist «Recht auf Leben».

Nach fragen und diskussionen wird das konzept einstimmig angenommen.

Eine ausführliche diskussion wurde am samstagmorgen geführt.



Die protokollanten an der GV
Christine Schwyn, im büro Paul Ottiger